



Unternehmensbefragung im Berchtesgadener Land

27.05.2019 / Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH

An der Unternehmensbefragung im Berchtesgadener Land haben sich rund 14 Prozent der Unternehmen beteiligt.

Die Rahmendaten:

- Es wurden 1.200 Unternehmen angeschrieben.
- Die Umfrage lief vom 30. Oktober 2018 bis zum 28. Januar 2019.
- Insgesamt haben sich 167 Unternehmen an der Umfrage beteiligt, das entspricht rund 14%.

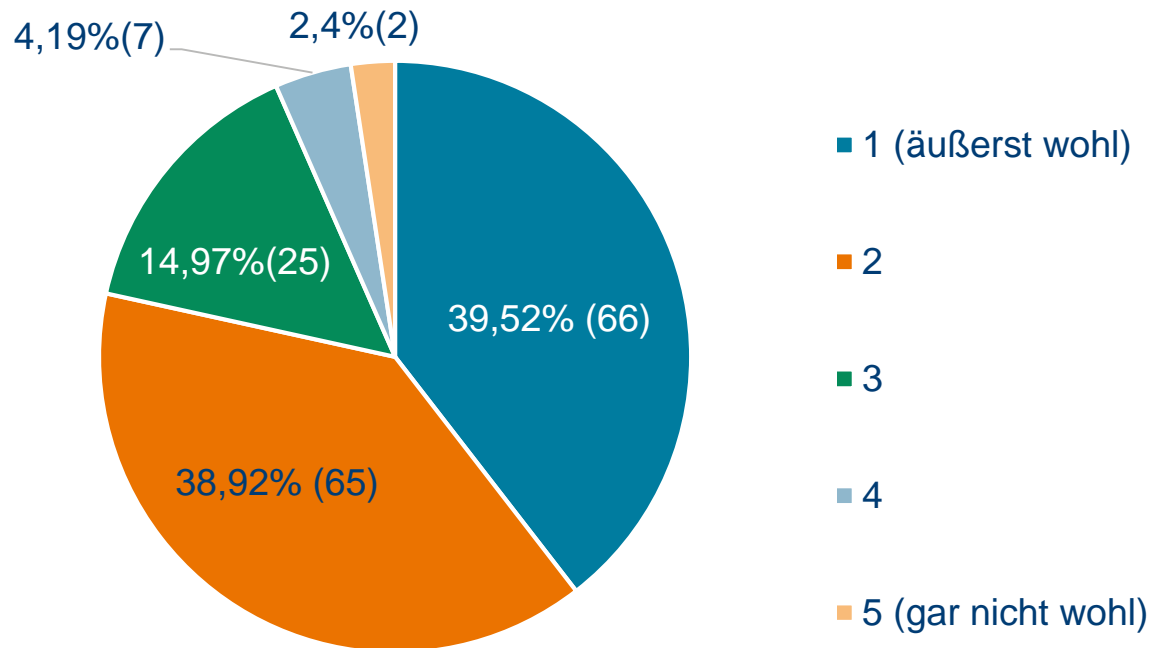


Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Berchtesgadener Land



Über 78 Prozent der Unternehmen fühlen sich am Wirtschaftsstandort Berchtesgadener Land wohl.

Fühlen Sie sich mit Ihrem Unternehmen am Wirtschaftsstandort Berchtesgadener Land wohl?



n= 165



Für die Entwicklung wurde besonders häufig der Ausbau des Internets und des Mobilfunknetzes genannt.

- Mobilfunkempfang ausbauen
- Internetausbau
- Bessere, grenzübergreifende Vernetzung mit Österreich, Grenzkontrollen abschaffen
- Bezahlbaren Wohnraum für Familien und Arbeitnehmer schaffen
- Bezahlbare und geeignete Gewerbeflächen
- Ausbau Digitalisierung
- Ausbau ÖPNV bereitstellen
- Ausbau Infrastruktur
- Fachkräfte binden
- Bürokratie abbauen



■ n= 125



Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung Berchtesgadener Land sehr positiv

- Dynamik Einkommensentwicklung über bayerischem Durchschnitt!
 - 2012-2015:
 - Primäreinkommen BGL+8,7%, OBB 6,3%, Bayern 6%
 - Bruttoinlandsprodukt BGL +15,3%, München 14%, OBB 12,4, Bayern 11%
 - Ursächlich: verarbeitendes Gewerbe (+20%)!
- Entwicklung Bruttoinlandsprodukt/Einwohner Vergleich Oberbayern:
 - BGL auf Platz 16 von 23 vorgearbeitet (2016), vor Ebersberg, Erding, GAP, Bad Tölz, Dachau, Fürstenfeldbruck
- Fokus Money 2016 auf 2018
 - BGL von Platz 92 auf 55 (insgesamt 372), Dynamik Investition, BIP, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Kaufkraft).
 - Landkreise Mühldorf, Altötting, Rosenheim und Stadt Rosenheim überholt

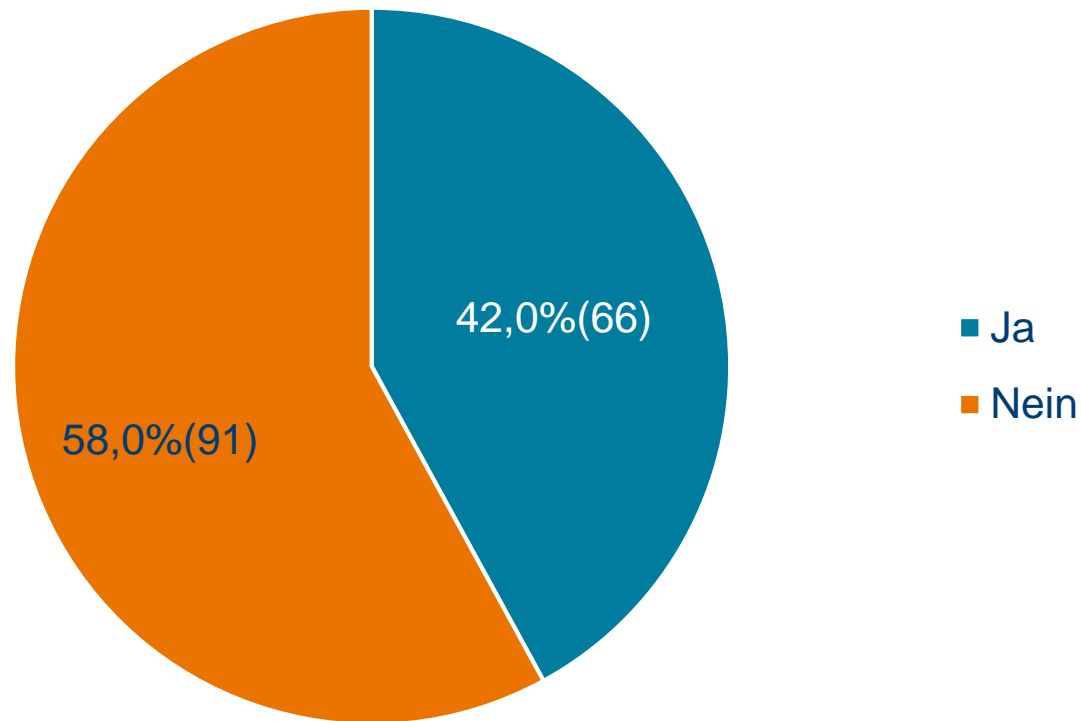
Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung Berchtesgadener Land sehr positiv

- Dynamik Einkommensentwicklung über bayerischem Durchschnitt!
 - 2012-2015:
 - Primäreinkommen BGL+8,7%, OBB 6,3%, Bayern 6%
 - Bruttoinlandsprodukt BGL +15,3%, München 14%, OBB 12,4, Bayern 11%
 - Ursächlich: verarbeitendes Gewerbe (+20%)!
- Entwicklung Bruttoinlandsprodukt/Einwohner Vergleich Oberbayern:
 - BGL auf Platz 16 von 23 vorgearbeitet (2016), vor Ebersberg, Erding, GAP, Bad Tölz, Dachau, Fürstenfeldbruck
- Fokus Money 2016 auf 2018
 - BGL von Platz 92 auf 55 (insgesamt 372), Dynamik Investition, BIP, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Kaufkraft).
 - Landkreise Mühldorf, Altötting, Rosenheim und Stadt Rosenheim überholt

Flächen und Immobilien



Die Mehrheit der Unternehmen hat keine ausreichenden Erweiterungsmöglichkeiten am Standort.



■ n=157

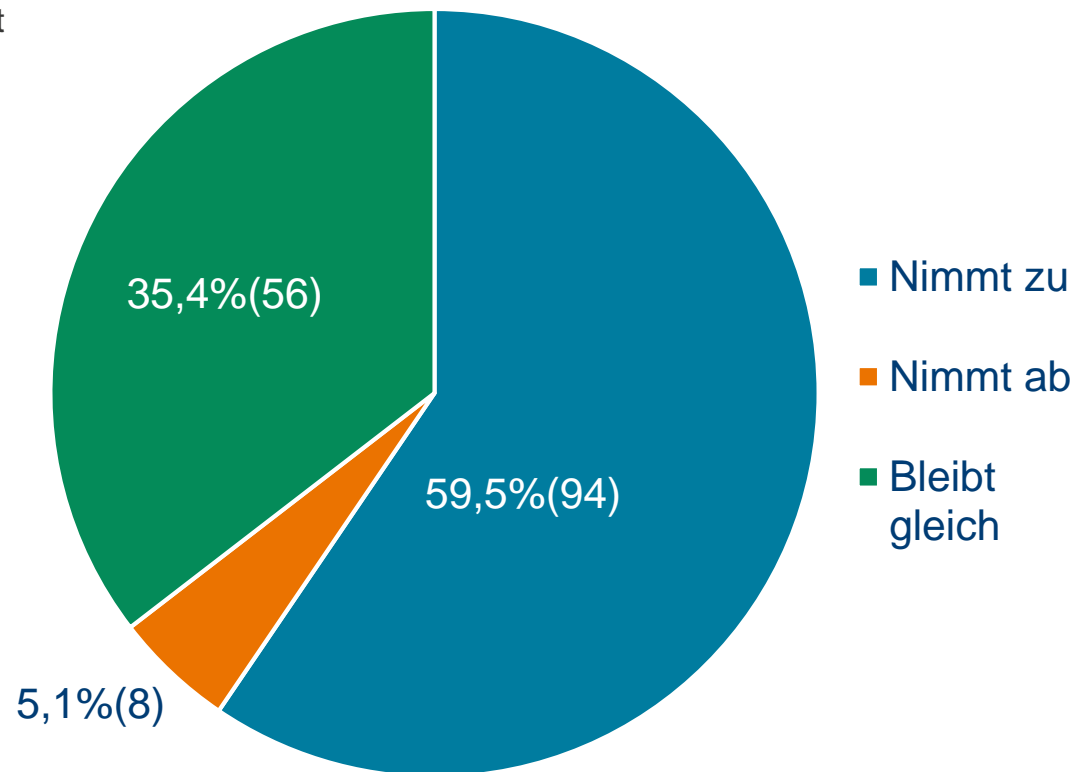




Bei knapp 60 Prozent der Unternehmen nimmt der Gewerbeflächenbedarf in den nächsten 5 Jahren zu.

Der Gewerbeflächenbedarf nimmt ab aufgrund von...

- Umstrukturierung des Betriebs
- Geschäftsauflösung
- Verkleinerung des Unternehmens
- Sonstiges

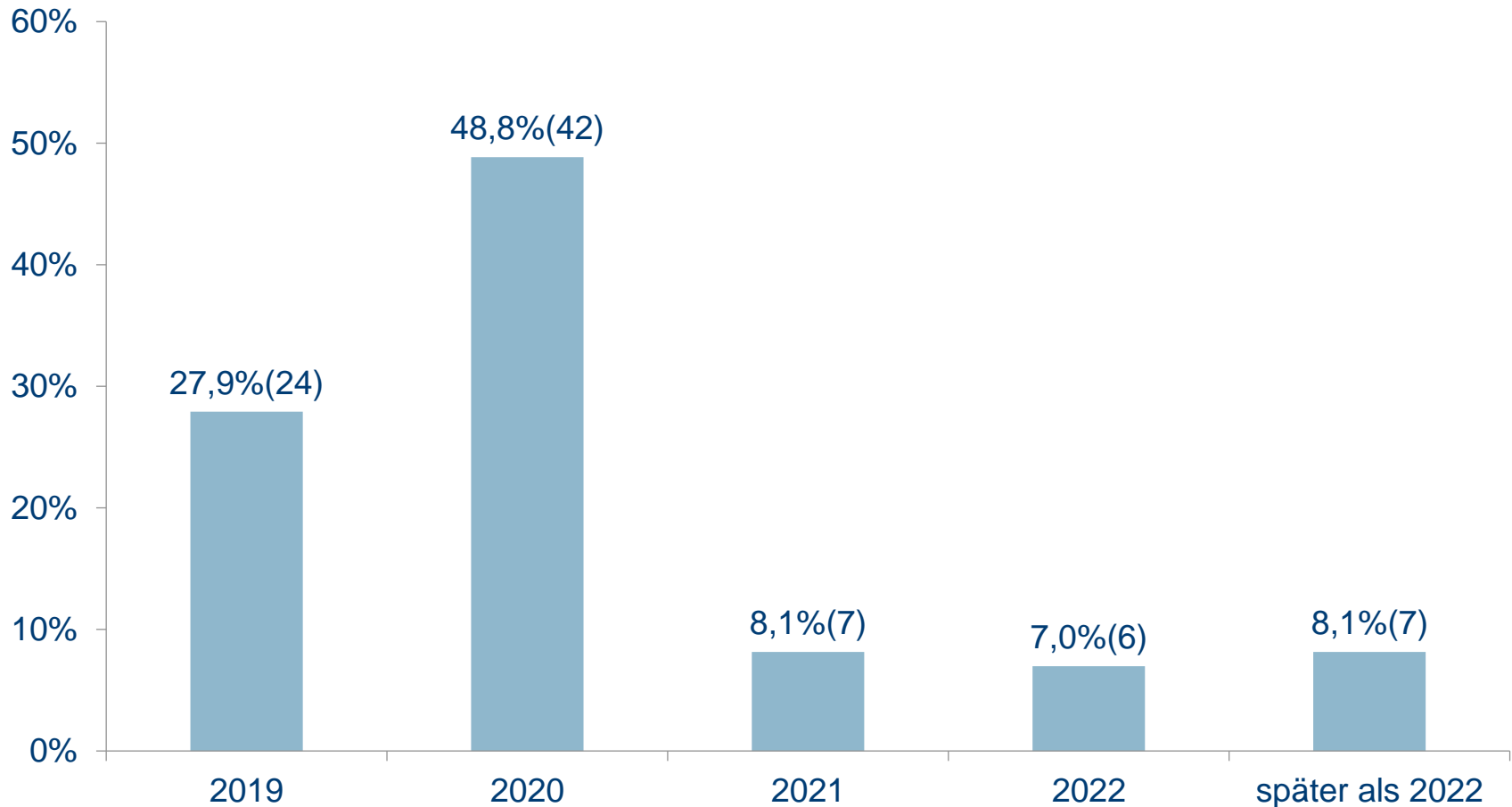


■ n=158





Über 75 Prozent der Unternehmen benötigen dieses oder nächstes Jahr Erweiterungsflächen.



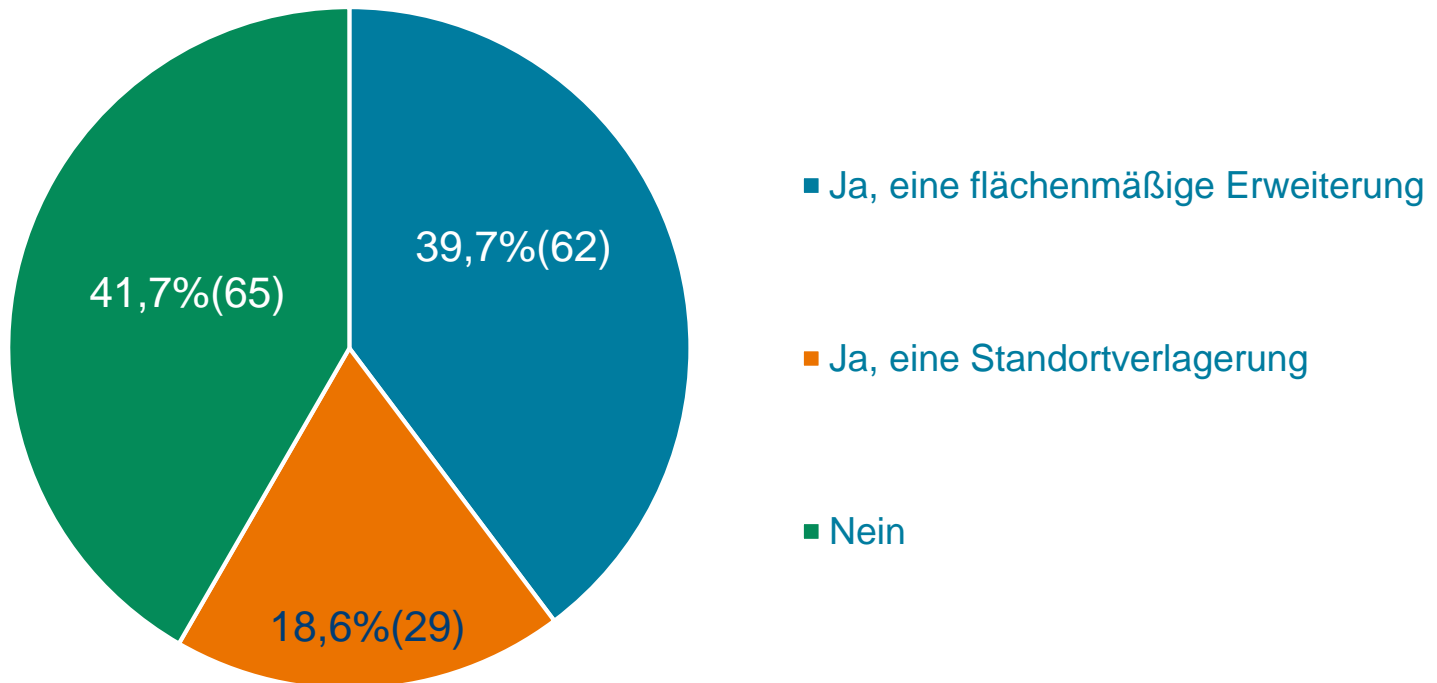
■ n= 86





Fast 19 Prozent der befragten Unternehmen planen eine Standortverlagerung.

Planen Sie in den nächsten fünf Jahren eine Erweiterung oder Verlagerung Ihres Unternehmens?



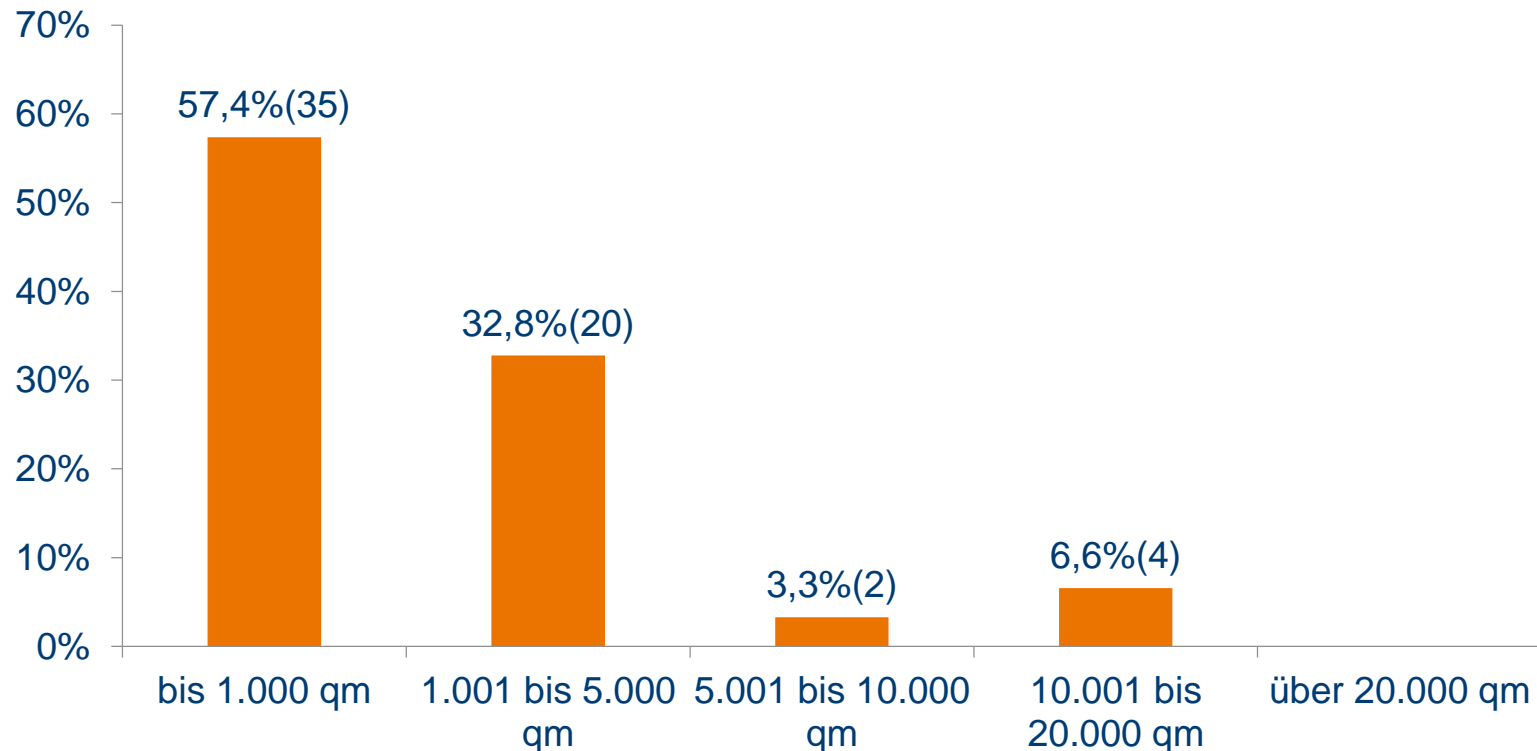
■ n= 156





Ausmaß der flächenmäßigen Erweiterungen

Bitte geben Sie das Ausmaß der flächenmäßigen Erweiterung an.

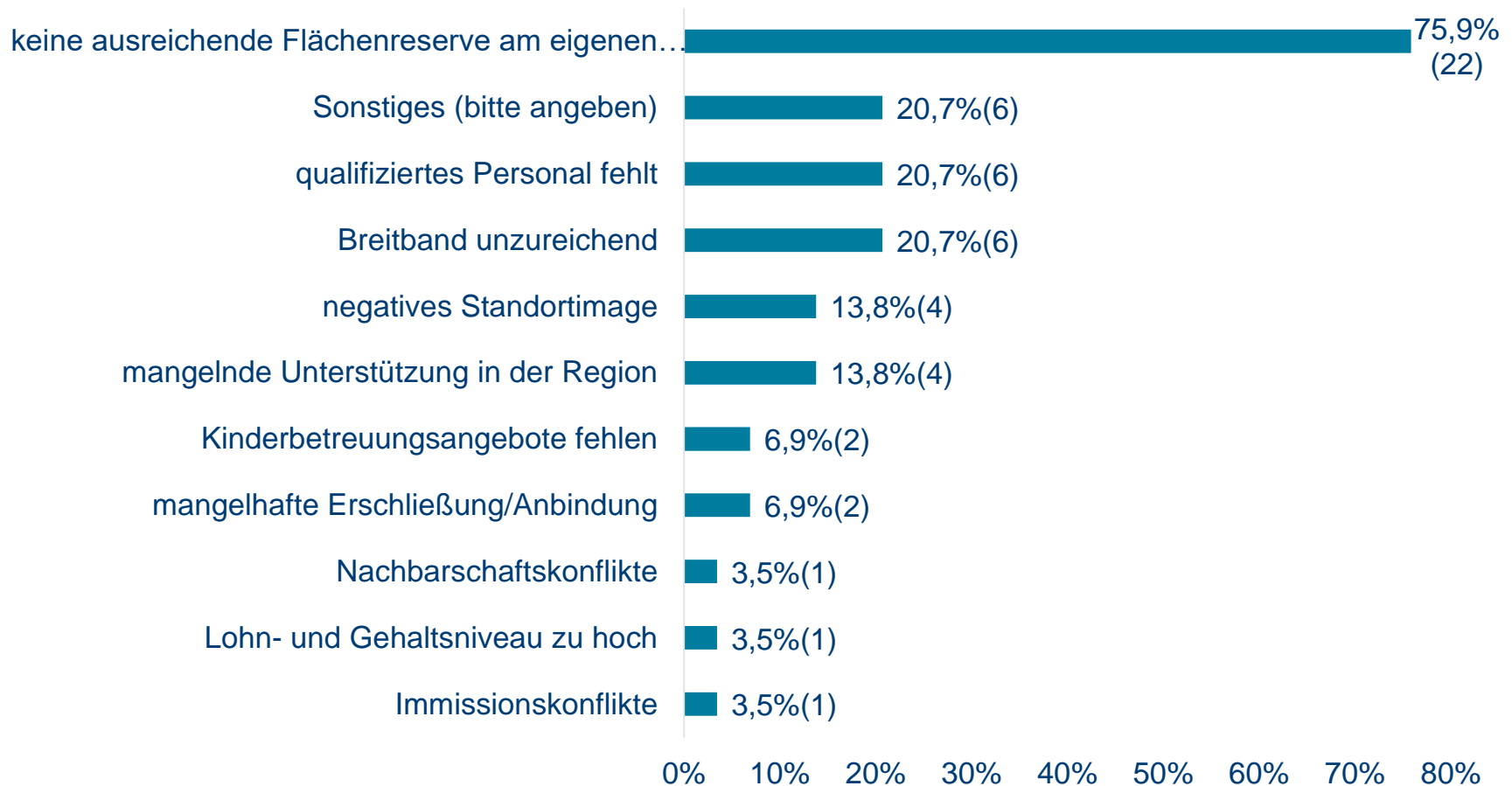


n = 61





3/4 der Unternehmen, die ihren Standort verlagern wollen, haben keine ausreichenden Flächenreserven am eigenen Standort.

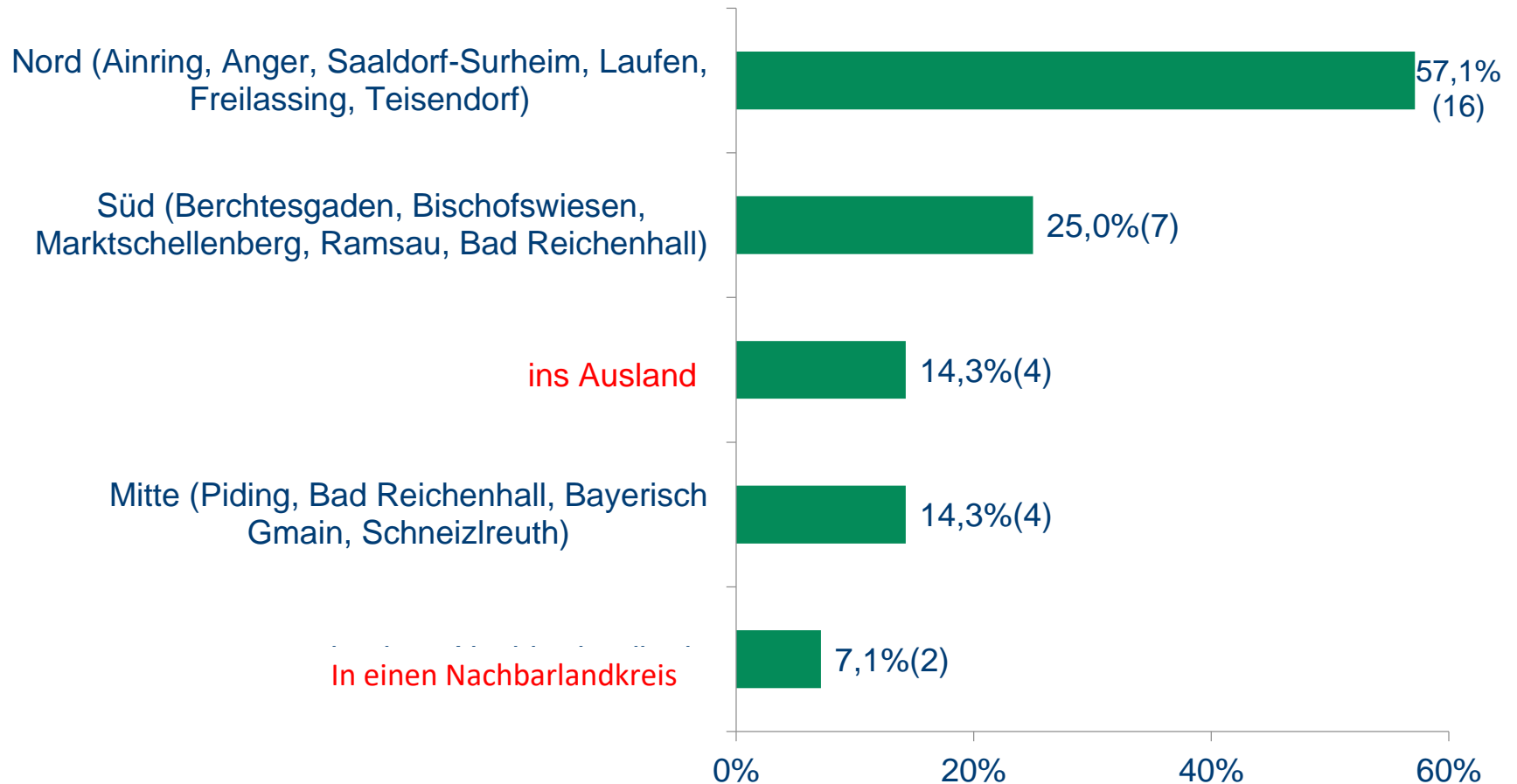


■ n= 29





21 Prozent der Befragten wollen den Landkreis Berchtesgadener Land verlassen.

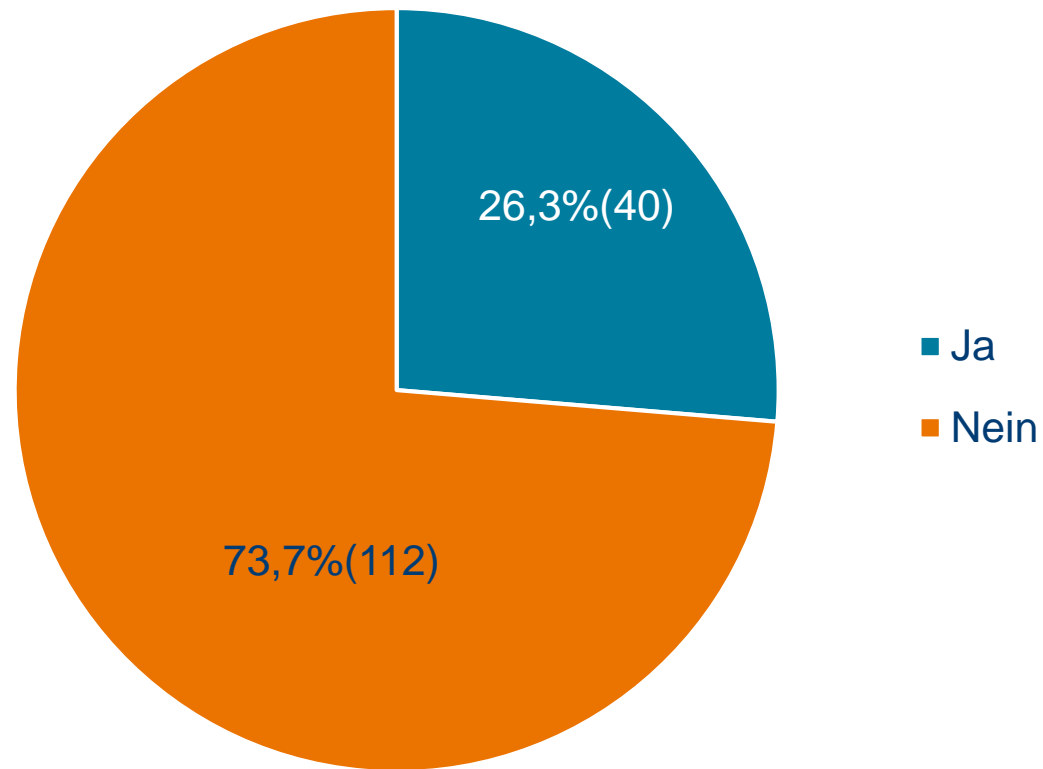


■ Wohin wollen Sie Ihr Unternehmen verlagern? n=28





Lediglich $\frac{1}{4}$ der Unternehmen sucht ein Bestandsobjekt.

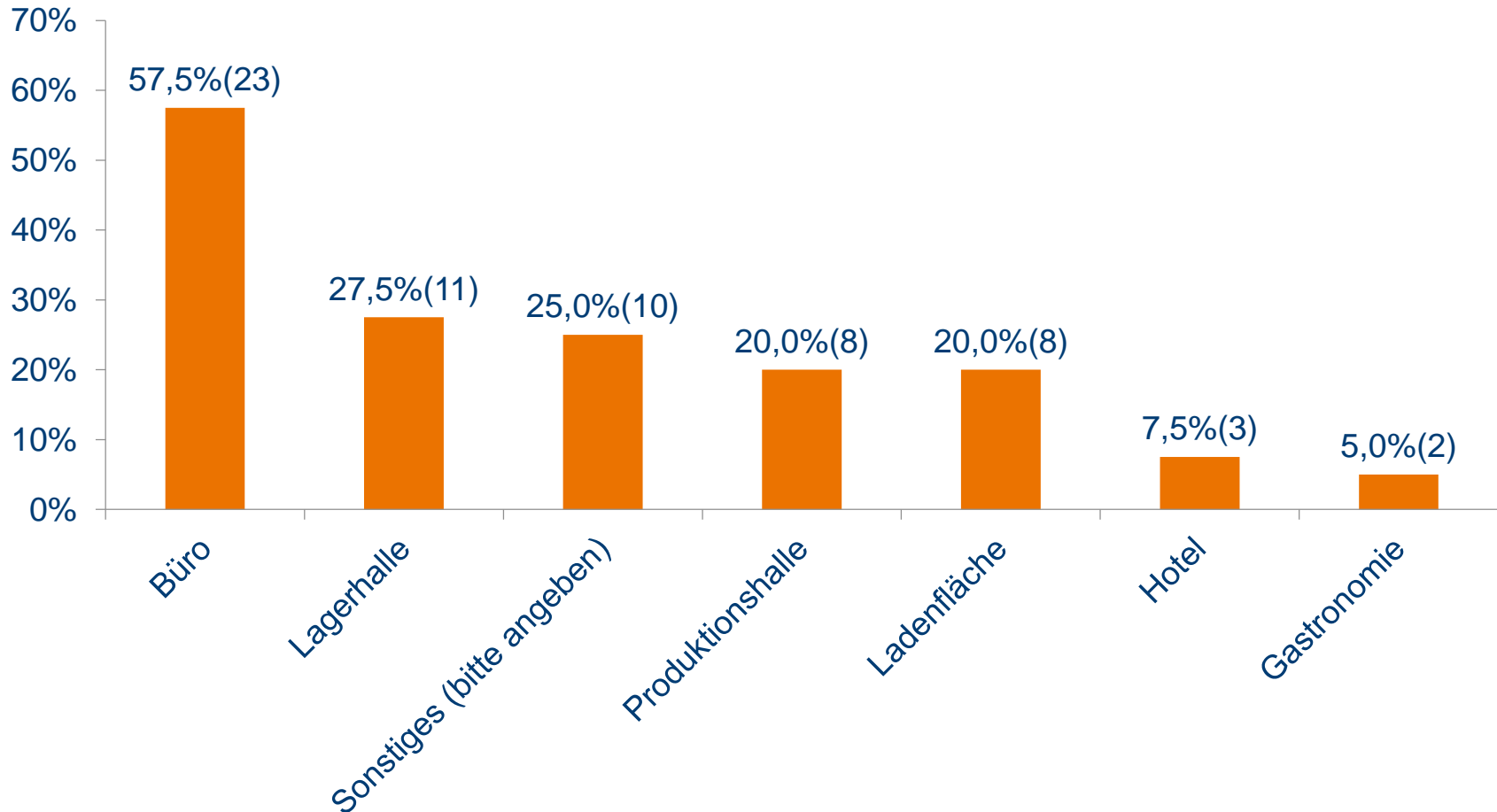


n= 152





Als Bestandsobjekt benötigen die Unternehmen vor allem Büros.

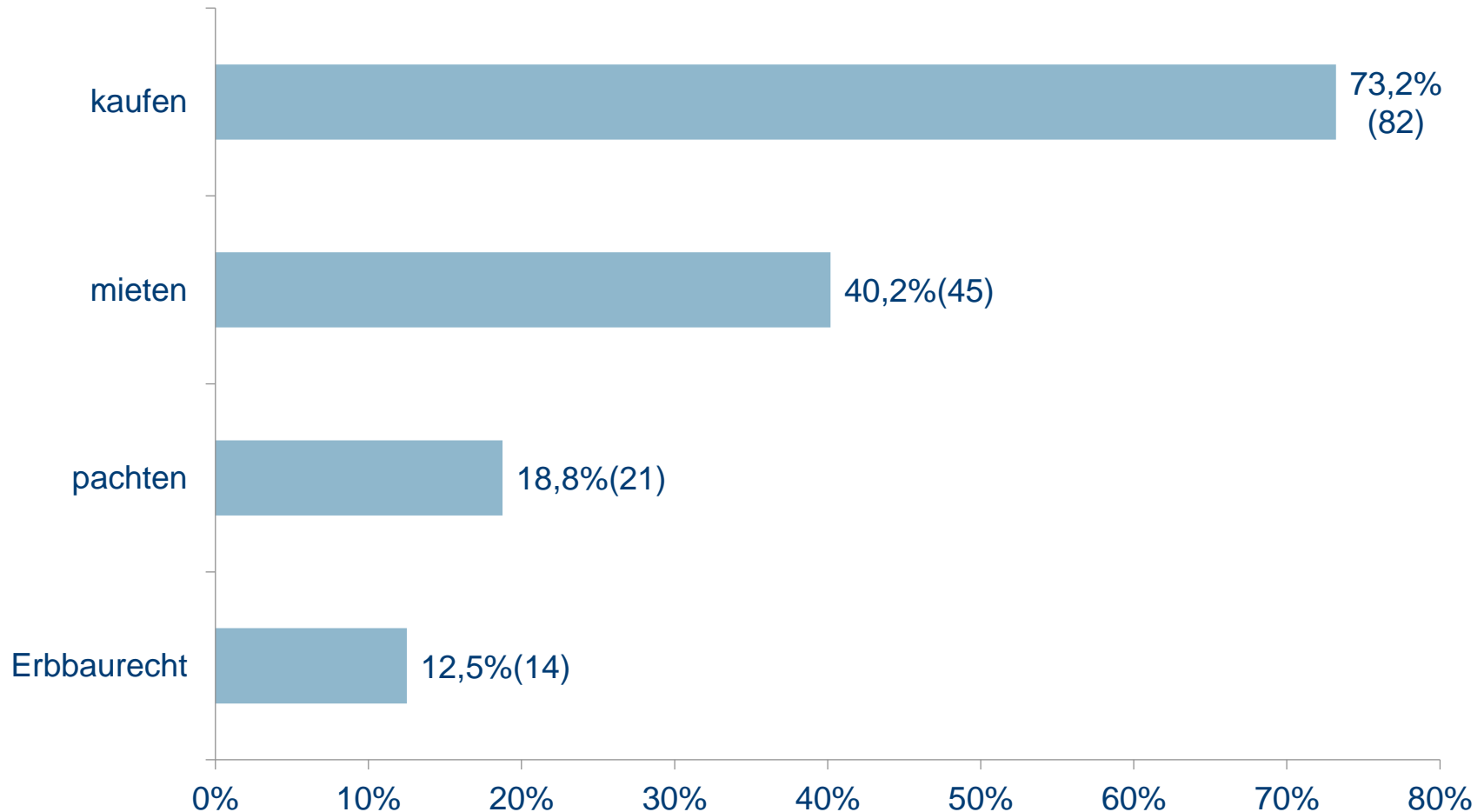


■ n= 40





Fast $\frac{3}{4}$ der befragten Unternehmen möchten eine Fläche / ein Objekt kaufen.



■ n= 112

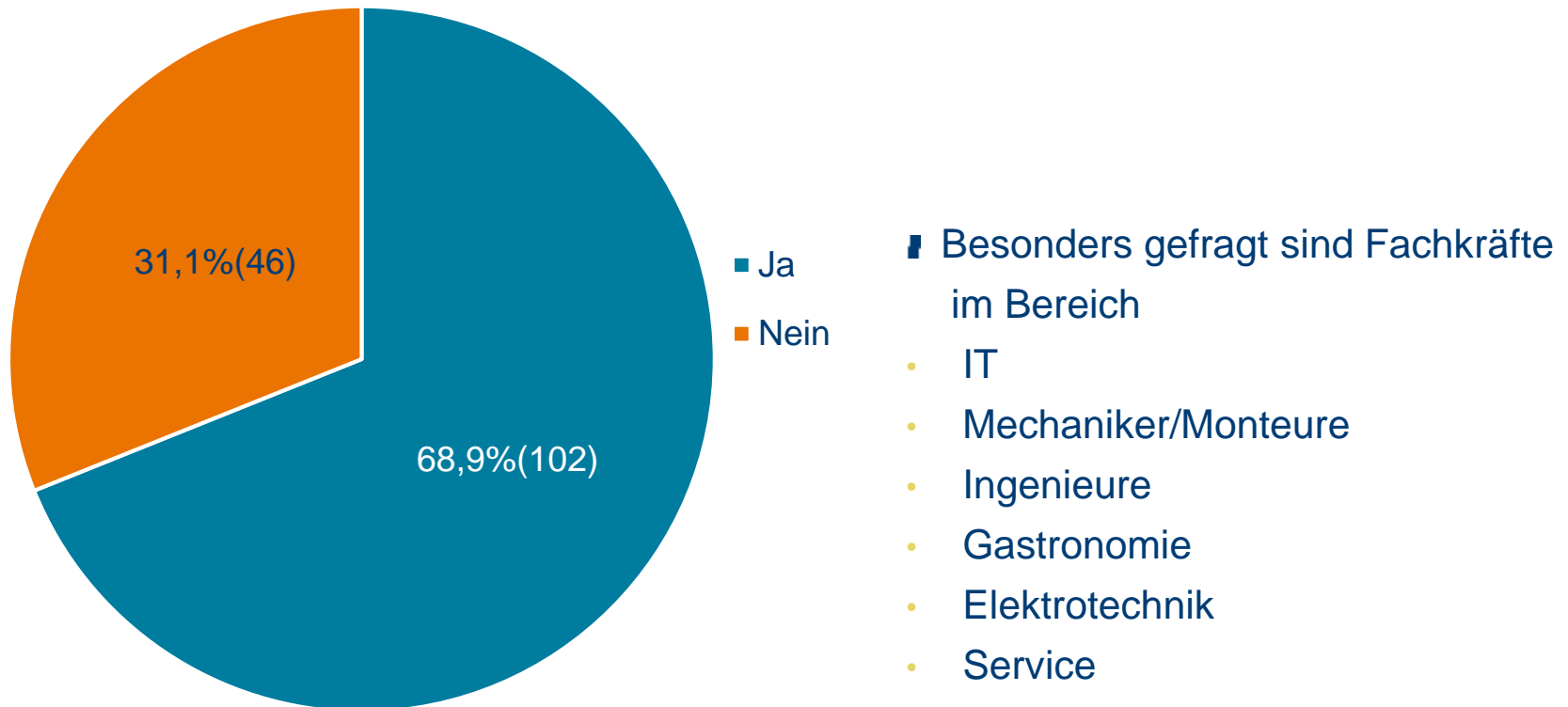


Fachkräftesituation



Knapp 69 Prozent der befragten Unternehmen hat einen Mangel an Fachkräften.

Haben Sie einen Mangel an Fachkräften in Ihrem Unternehmen?



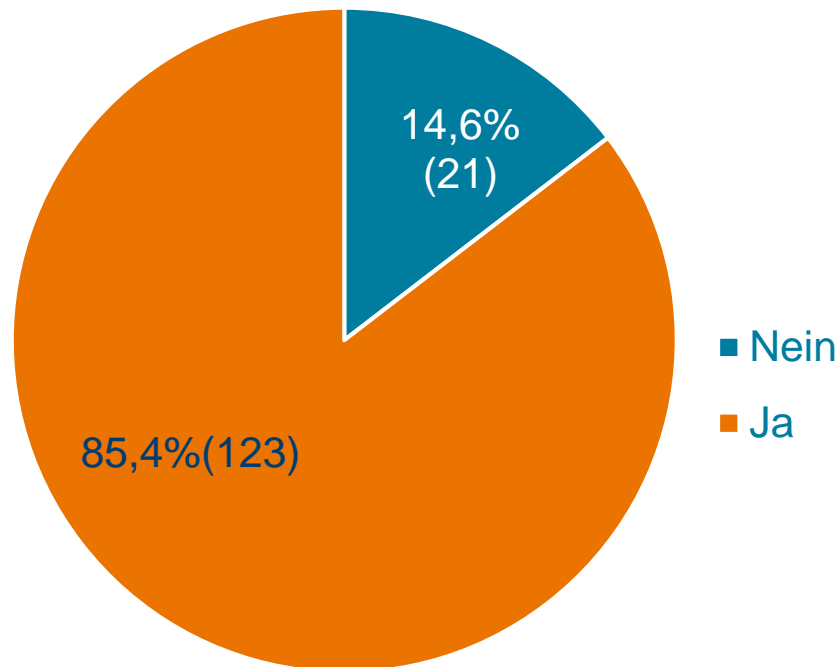
■ n=148





Fast 86 Prozent planen in den nächsten 5 Jahren eine Neueinstellung von Mitarbeiterinnen.

Planen Sie in den nächsten fünf Jahren Neueinstellungen von MitarbeiterInnen in Ihrem Unternehmen?



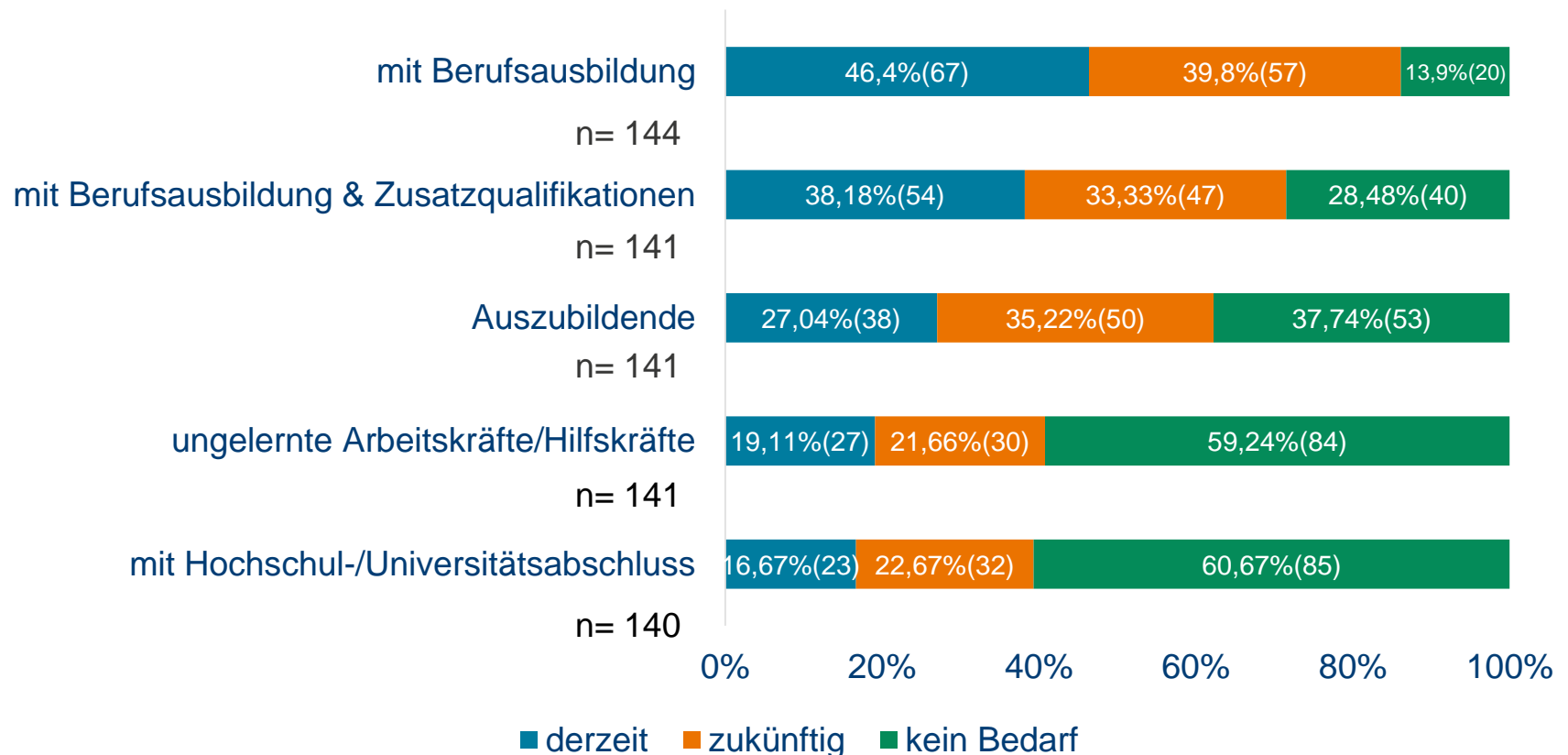
■ Die Unternehmen planen im Durchschnitt 8 Mitarbeiter in den nächsten fünf Jahren einzustellen.

■ n= 144



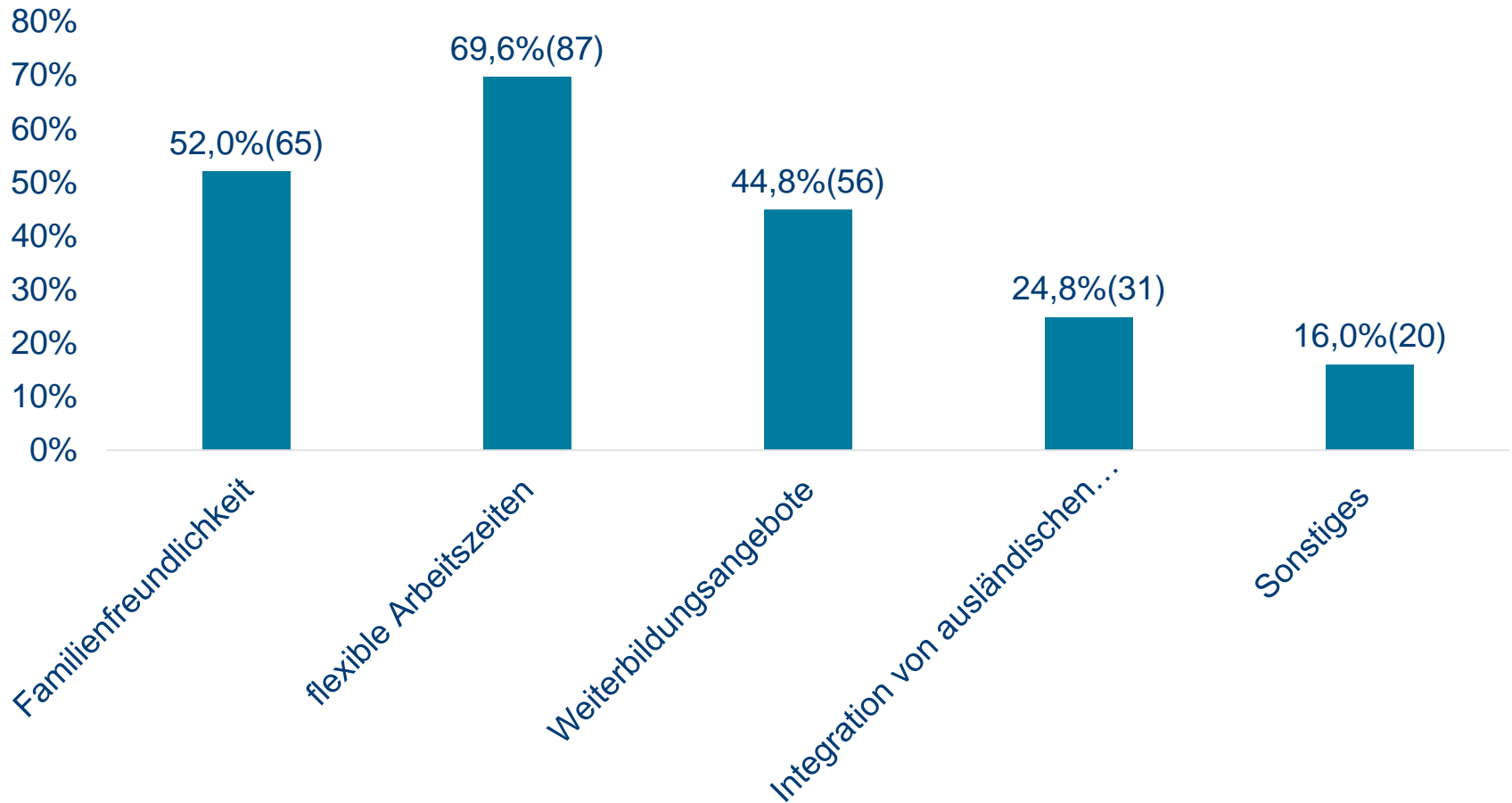
Die Unternehmen benötigen vor allem Mitarbeiter mit Berufsausbildung.

Hat Ihr Unternehmen derzeit und zukünftig konkreten Bedarf an Mitarbeitern?





Besonders wichtig sind den Mitarbeitern Familienfreundlichkeit und flexible Arbeitszeiten im Unternehmen.



■ n= 125



Die Unternehmen möchten ihre Fachkräfte mit einer guten Bezahlung binden.

- Überdurchschnittliche Bezahlung (23)
- Weiterbildungsmöglichkeiten intern sowie extern (21)
- Flexibles Arbeiten und Familienfreundlichkeit (21)
- Gutes Betriebsklima (15)
- Finanzielle Zusatzleistungen, wie betriebliche Altersvorsorge, Bonusprogramme oder Weihnachtsgeld (10)
- Gezielte Ausbildung / Duales Studium (4)

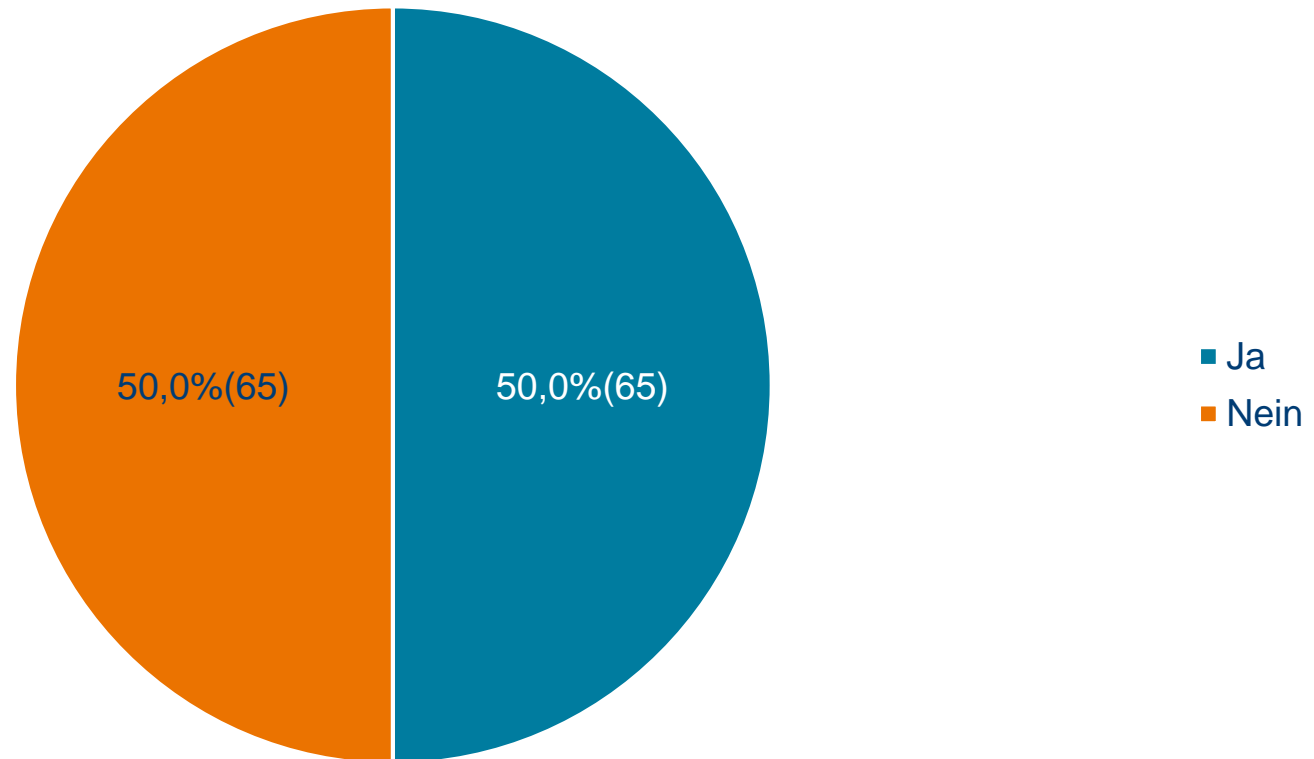
■ n= 89





Die Hälfte der befragten Unternehmen ist an einer Zusammenarbeit mit Hochschulen/Studierenden interessiert.

Sind Sie an einer Zusammenarbeit mit Hochschulen/Studierenden interessiert?



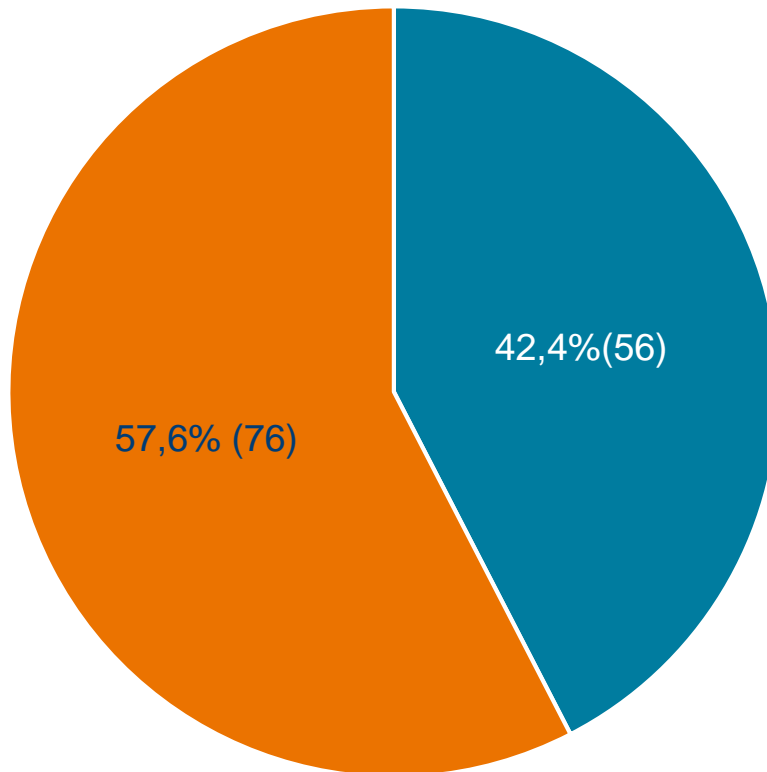
■ n= 130





Bereits über 42 Prozent der befragten Unternehmen musste Aufträge aufgrund des Fachkräftemangels ablehnen.

Musste Ihr Unternehmen aufgrund des Fachkräftemangels bereits Aufträge ablehnen?



- Ja Die Umsatzeinbußen durch den Fachkräftemangel liegen im Schnitt bei 343.617,65 Euro.
- Nein

■ n= 132

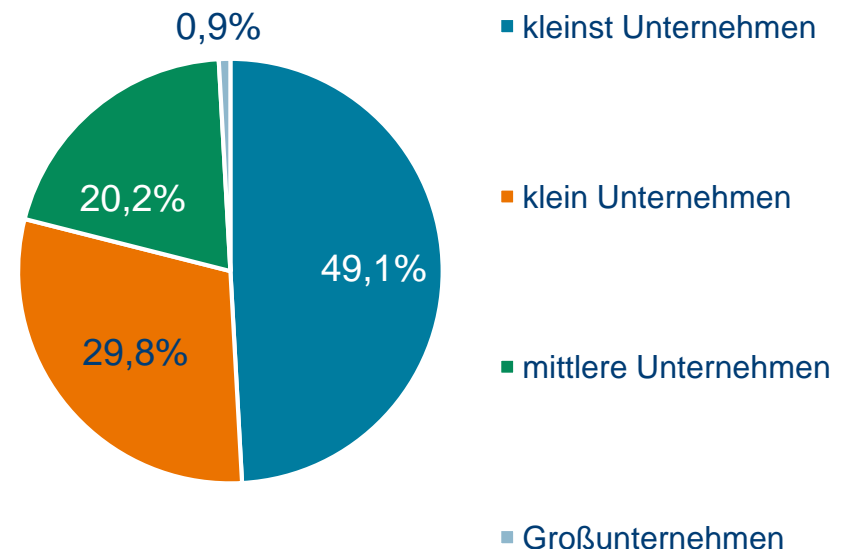


Unternehmensbezogene Daten



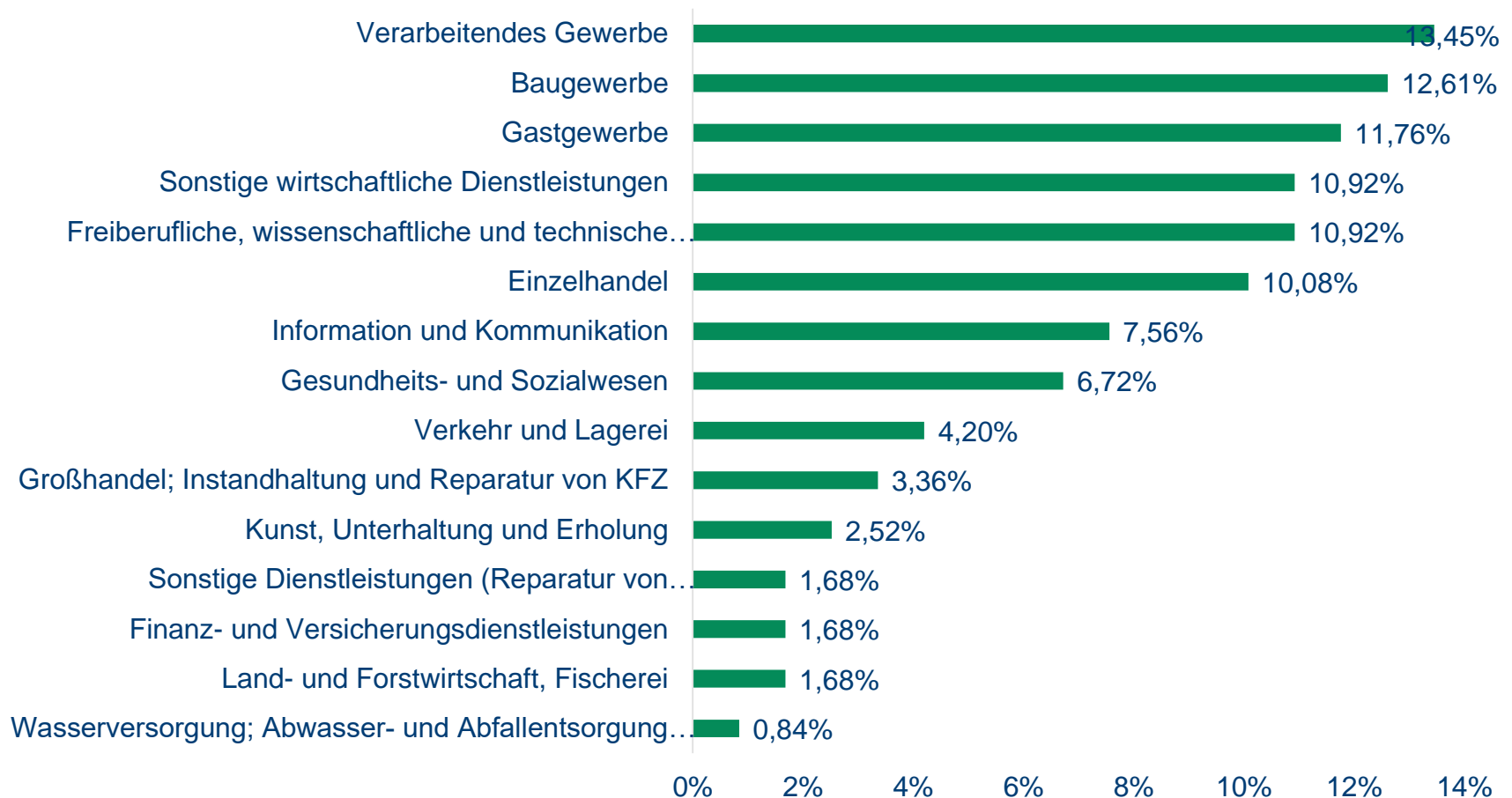
Die Unternehmen machen durchschnittlich 4,2 Mio. Euro Umsatz und sind im Durchschnitt seit 39 Jahren im BGL.

- Im Durchschnitt arbeiten 38 Beschäftigte in den befragten Unternehmen (n = 117)
- Die kleinsten Unternehmen haben 1 Beschäftigten, das größte 800 Beschäftigte
- Im Durchschnitt sind die Unternehmen seit 39 Jahren im Berchtesgadener Land. Das älteste Unternehmen ist seit 1386 am Standort. (n = 118)
- Im Schnitt machen die Unternehmen 4.226.922,57 € Umsatz pro Jahr (n = 89)





Vor allem Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe und dem Baugewerbe haben sich beteiligt.



n= 119

